

Durchführung systematischer Literaturrecherchen

Ansprechpartner/in:	Fach/Fachgebiet:	Zentrale Lehr-Themen:
Melanie Messer melanie.messer@uni – bielefeld.de	Fakultät für Gesundheitswissenschaften, Arbeitsgruppe 6: Versorgungsforschung und Pflegewissenschaft, Institut für Pflegewissenschaft (IPW)	Verbindung Theorie-Praxis Überfachliche Kompetenzen, Schlüsselkompetenzen Motivation / Aktivierung von Studierenden

Zusammenfassung

Ziel des Lehrprojekts ist es, mit Master-Studierenden der Gesundheitswissenschaften die Grundlagen zur Durchführung einer systematischen Literaturübersicht und -bewertung zu erarbeiten. Da das Angebot in übergeordnete Lehrveranstaltungen integrierbar sein soll, erfolgte die Konzeption in Modulen. Diese lassen sich mit angemessenem Aufwand auf die jeweilige Lehrstundenzahl, das heterogene Vorwissen in Studierendenjahrgängen und unterschiedliche Gruppengrößen anpassen. Die Umsetzung verlief positiv, so das eine Fortführung des Angebots vorgesehen ist. Eine systematische Evaluation steht jedoch noch aus. Als besonders unterstützend für den Erfolg der Veranstaltung hat sich ein „Wissens-Refresher“ zu Beginn der Veranstaltung und die Arbeit mit standardisierten Arbeitsprotokollen, die Ausfüllanweisungen für die Studierenden enthalten, erwiesen.

1. Übergeordnete – forschungsnah – Fragestellung des Lehrprojekts

Studierende erwerben im Verlauf ihres Studiums in verschiedenen Modulen und Kursen Kenntnisse zur Recherche und Bewertung von Literatur. Diese Kenntnisse zu verknüpfen und in einem projektförmigen Arbeitsprozess zur systematischen Bearbeitung einer wissenschaftlichen Fragestellung einzusetzen, stellt für Studierende eine besondere Herausforderung dar. Im Rahmen des Lehrprojekts, welches als Einzelveranstaltung in andere gesundheitswissenschaftlich ausgerichtete Lehrveranstaltungen eingebettet ist, wird es den Studierenden ermöglicht, dieses Wissen zusammenzuführen und ggf. in einem studentischen Arbeitsprojekt praktisch zu erproben. Das langfristige Lernziel strebt an, dass die Studierenden wissen, dass es wesentliche Unterschiede zwischen orientierender und systematischer Literaturrecherche gibt und dass sie mindestens eine Organisation/Homepage nennen können, wo sie weitere hochwertige Informationen zur Durchführung finden.

2. Rahmenbedingungen / Besondere Herausforderungen

Eine besondere Herausforderung ist der sehr heterogene Wissensstand bei den Studierenden, auf den in dem sehr kurzen Zeitrahmen der Lehrveranstaltung eingegangen werden muss.

3. Lehr- und Lernziele, Aktivitäten und Überprüfung

Durch die Teilnahme und aktive Mitarbeit soll gemeinsam Folgendes erreicht werden.

Lehrziele:

- Die Studierenden kennen die Grundlagen der systematischen Recherche, Bewertung und deren Berichtsformen.
- Die Studierenden können die Grundlagen der systematischen Recherchen und Studienbewertungen zu Interventionsfragestellungen selbst anwenden.
- Die Studierenden lernen die Grundlagen der zielorientierten Projektarbeit in Arbeitsgruppen anzuwenden.
- Die Studierenden können sich fehlendes Fachwissen zur Thematik mit den vorgegebenen Ressourcen selbst erarbeiten.

Um die Ziele zu erreichen, gliedert sich die Veranstaltung in mehrere Teile: Im ersten Teil werden in interaktiver Seminarform gemeinsam die notwendigen Grundlagen erarbeitet und der Arbeitsauftrag vorbereitet. Dieser wird dann von den Teilnehmern in einer Arbeitsgruppe bearbeitet. Eine Prüfung ist nicht vorgesehen. Allerdings erhalten die Teilnehmer die Möglichkeit, Feedbackgespräche über ihren Arbeitsprozess und ihre -ergebnisse zu führen. Hierfür sind Arbeitsprotokolle vorzubereiten. Da im Rahmen der übergeordneten Lehrveranstaltung, in die das Lehrprojekt eingegliedert ist, in der Regel eine Hausarbeit oder ein Bericht verfasst werden muss, ist der Arbeitsauftrag darauf ausgerichtet, die Arbeitsergebnisse für diese Prüfungsform zu verwenden.

Sechs-Lernebenen-Checkliste

Lernebene	Lernziele	Lern- und Studienaktivitäten	Rückmeldungen und Prüfungen
1. Fachwissen	- Die Studenten kennen die Grundlagen der systematischen Recherche, Bewertung und deren Berichtsformen und können sie in das Paradigma der Evidenz-basierten Versorgung einordnen. - Die Studenten kennen mind. 1 Unterschied zwischen systematischer und orientierender Recherche. - Die Studenten können	Seminar	Wiederholungsfragen

	<p>mind. 2 Einsatzfelder von systematischer Recherche benennen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Studenten kennen 2 große Datenbanken (mind. 1 englisch) und 1 kleine Datenbank für die Recherche. - Die Studenten wissen, wo sie im Internet und in der Literatur hochwertige Informationen zu Recherchestrategien, deren Konzipierung und zur Studienbewertung finden. - Die Studenten können Zusammenhänge zwischen Evidenz-basierten Berichtsformen und Evidenz-basiertem Handeln erläutern. 		
2. Anwendung	Die Studenten können Grundlagen der systematischen Recherche und Studienbewertung im englischsprachigen Kontext für Interventionsfragestellungen umsetzen.	Kleingruppen (2-4 Personen)/ Seminararbeit	Feedbackgespräche Arbeitsprotokoll (z.B. Bericht)
3. Verknüpfung	Die Studenten wenden ihr theoretisches Wissen in der Recherchearbeit (und Berichtserstellung) an.	Kleingruppen/ Seminararbeit	Feedbackgespräche Arbeitsprotokoll
4. Menschliche Dimension	Die Studenten arbeiten zielorientiert in einer Arbeitsgruppe zusammen.	Kleingruppen Seminararbeit	Feedbackgespräche Arbeitsprotokoll
5. Werte	Die Studierenden lernen den Umgang mit Frustration im Arbeitsprozess kennen.	Kleingruppen (Seminar)	Feedbackgespräche Arbeitsprotokolle
6. Lernen, wie man lernt	<ul style="list-style-type: none"> - Die Studenten können sich fehlendes Fachwissen mit den vorgegeben Ressourcen selbst erarbeiten/ auffrischen. - Die Studierenden lernen, die Grundlagen der Projektarbeit anzuwenden. 	Kleingruppen/ Seminararbeit	Feedbackgespräche Arbeitsprotokolle

4. Evaluation

Die Veranstaltung wurde bisher nicht gezielt evaluiert.

5. Ergebnisse

Das Lehrprojekt wurde, in verschiedene Lehrveranstaltungen integriert, angeboten und soll auch weiterhin stattfinden. Die Erfahrungen mit dem Lehrkonzept sind positiv. Zudem lässt es sich mit angemessenem Aufwand zügig auf die entsprechende Gruppengröße und Ausgangsvoraussetzungen anpassen. Bei größeren Gruppen (> 30 Personen) ist die Durchführung von Feedbackgesprächen nicht in Einzelsitzungen leistbar. Es kann aber gut durch ein Sammelfeedback an die gesamte Gruppe ersetzt werden.

6. Perspektiven und Empfehlungen

Das Lehrprojekt wird weiterhin angeboten. Es empfiehlt sich, die einzelnen Themen modular aufzubauen. Dies ermöglicht bei unterschiedlichen Ausgangsvoraussetzungen bei der Zielgruppe (z.B. mitgebrachte Kenntnisse) und den Rahmenbedingungen (z.B. Zeitumfang) ein einfaches und wenig aufwendiges Anpassen der Veranstaltung. Der interaktive „Wissens-Refresher“ zu Beginn der Veranstaltung sollte immer Bestandteil sein, da er den Studierenden und auch den Lehrenden die Möglichkeit gibt, die gegenseitigen Erwartungen und Voraussetzungen zu ergründen und Gelerntes, das bereits länger zurückliegt, aufzufrischen. Gleichzeitig können so die Anknüpfungspunkte für das neu hinzukommende Wissen und Können leichter aufgezeigt werden. Bei größeren Studierendengruppen, bei denen ein Einzelfeedback zum Arbeitsstand nicht möglich ist, hat sich ein großes „Sammelfeedback“ an alle Studierende bewährt – basierend auf vorher eingereichten Arbeitsprotokollen der Arbeitsgruppen. Für die Arbeitsprotokolle ist eine Vorlage mit Ausfüllanweisungen hilfreich.

7. Rahmenbedingungen der vorgestellten Veranstaltung, Materialien und Literatur

7.1 Studiengang und -art, für den das Projekt geplant wurde

Die Veranstaltung wurde für Masterstudierende der Fakultät für Gesundheitswissenschaften geplant.

7.2 Lehrveranstaltungstyp und -dauer

Es handelt sich um eine einmalige Lehrveranstaltung, die sich über 3 Termine á 4 Zeitstunden erstreckt.

7.3 Gruppengröße

Die Gruppengröße schwankte zwischen 10 und 60 Teilnehmern. Optimal ist eine Gruppengröße zwischen 20 und 30 Teilnehmern.

7.4 Beteiligte bei der Durchführung des Projekts

Das Lehrprojekt wurde für eine Lehrende konzipiert.

7.5 Materialien und Literatur

Wichtige Materialien:

- Reader
- Internetzugang während der Veranstaltung
- Z.T.: Studenten bringen eigene Laptops mit
- Flipchart
- PC- und Internetzugang für die Studenten
- Bibliothek